

Calmer Wochenblatt

№ 36.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insektionspreis 10 Pf. pro Seite für Stadt u. Bestellsorte; außer Bestel 12 Pf.

Montag, den 14. Februar 1910.

Bezugsr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Krägerl. Bl. 1.26. Postbezugsr. i. d. Orts- u. Nachbarortverf. 1/2 Jährl. Bl. 1.20, im Fernverf. Bl. 1.30. Bestellg. in Württ. 20 Pf., in Bayern u. Reich 42 Pf.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

findet am Freitag, den 25. Februar, statt.

Der Gottesdienst

beginnt vormittags 10 Uhr. Die Teilnehmer am gemeinsamen Kirchgang versammeln sich um 9^{1/4} Uhr auf dem Rathaus.

Das Festessen

im Gasthof z. „Waldborn“ wird um 1 Uhr nachmittags beginnen. Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Einwohner der Stadt und des Bezirks zu zahlreicher Beteiligung an der Feier mit dem Ersuchen einzuladen, die Anmeldungen zum Festessen in dem genannten Gasthof gefl. rechtzeitig machen zu wollen.

Calw, den 14. Februar 1910.

Regierungsrat Voelter.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hiennt bekannt gegeben, daß die Rechnung der Oberamtspflege für 1907/08 vom 14.—28. Februar ds. Js. je einschließlich zur allgemeinen Einsicht auf dem Oberamt aufgelegt ist und daß Einwendungen gegen diese Rechnung bei dem Oberamt schriftlich erhoben oder zu Protokoll erklärt werden können.

Calw, 12. Februar 1910.

R. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw 12. Febr. Der auf Freitag nachmittag ergangenen Einladung zur öffentlichen Besprechung der gegenwärtig im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehenden Frage der Versorgung der Stadt Calw mit Elektrizität hatten etwa 60 Männer aus allen Kreisen der Einwohnerschaft Folge geleistet. Stadtschultheiß Conz gab nach einigen einleitenden Worten über die Befugnisse einer Bürgerversammlung Auskunft über die seit dem Herbst 1906 sich hinziehenden Vorbereitungen und Verhandlungen. Diese haben bezweckt, darzustellen, ob der Anschluß an den „Gemeindeverband Elektrizitätswerk für den Bezirk Calw“ (G.E.C.) oder die Errichtung eines eigenen städtischen Elektrizitätswerks für die Stadt das wirtschaftlich vorteilhaftere seien. In die Verhältnisse des G.E.C. habe man erst im Sommer 1909 genaueren Einblick gewinnen können, nachdem Pläne, Kostenvoranschläge, Sachverständigengutachten und Regierungsgenehmigung für das vom G.E.C. bei der Station Teinach geplante Elektrizitätswerk fertig gewesen seien. Das Gutachten des städtischen Sachverständigen, des Herrn Direktors Erhard vom städt. Elektrizitätswerk Stuttgart habe den Eintritt in den G.E.C. unter dessen allgemeinen Satzungen nicht empfohlen. Man habe deshalb weiter untersucht, wie durch einen besonderen Vertrag die Calw unannehmbar erscheinenden Punkte der Verbandsatzungen durch annehmbare ersetzt werden könnten. Die hierfür bestellte Kommission der Bürgerl. Kollegien und der Ausschuß des G.E.C. haben denn auch in mühsamen Verhandlungen bis Jan. 1910 einen Vertragsentwurf ausgearbeitet gehabt, der den Eintritt der Stadt Calw in den G.E.C. unter Ausschluß der Haftung der Stadt Calw für Anlagen und Betrieb der übrigen Verbandsgemeinden und unter Sicherung des aus dem Betrieb

in Calw sich etwa ergebenden Gewinns für Calw und mit einem nach 10 Jahren eintretenden gegenseitigen Kündigungsrecht vorgesehen habe. Im Uebrigen sollten die allgemeinen Verbandsatzungen auch für Calw gelten. Der Strompreis würde betragen 20 $\frac{1}{2}$ für die Kwitt. Kraft, 45 $\frac{1}{2}$ für die Kwitt. Licht mit Rabattfähigen für größere Abnehmer. Der Sachverständige Direktor Erhard, nach dessen Berechnung für Calw ein jährlicher Betriebsaufwand von etwa 12000 \mathcal{M} , gegenüber 10200 \mathcal{M} Einnahmen sich ergeben würde, habe diesen Vertragsentwurf gebilligt. In einer der öffentlichen Versammlung am Vormittag vorangegangenen Sitzung der Bürg. Kollegien sei er aber in einer zunächst unverbindlichen Abstimmung einstimmig abgelehnt worden, da — ohne daß die besonderen Vertragsbestimmungen beraten gewesen wären — schon einzelne der nach § 1 des Vertrags in Kraft bleibenden allgemeinen Bedingungen (Ausschluß einer Abschreibung in den ersten 5 Jahren; Regie-Installation, Aenderung des Licht- und Kraftpreises durch den G.E.C.) als unannehmbar bezeichnet wurden. Es sei dagegen vereinbart worden, dem G.E.C. die kaufweise Abnahme von elektrischem Strom ohne Eintritt der Stadt in den Verband zu einem von der Stadt zu bezeichnenden Preis vorzuschlagen, und die Antwort des G.E.C. sollte möglichst bis 1. März d. J. erbeten werden. In den bisherigen Verhandlungen hätten die Vertreter des G.E.C. eine solche Vertragsform stets rundweg abgelehnt.

Neben diesen Verhandlungen mit dem G.E.C., führte der Vorsitzende weiter aus, seien von Herrn Direktor Erhard und von später weiter hinzugezogenen Sachverständigen Herrn Zivilingenieur Eberhard in Karlsruhe Bauprogramme für ein eigenes städt. Elektrizitätswerk (in der früher Nonnenmacher'schen Mühle einzurichtendes) ausgearbeitet worden, auf welche bereits 6 Firmen Einzelangebote gemacht haben. Das letzte dieser Bauprogramme, welches die Zustimmung der Kommission der bürg. Kollegien gefunden habe, erläuterte Herr Zivilingenieur Eberhard selbst:

Es sieht vor:

- I. Baulicher Teil:
 - Wasserbau und Hochbau . . . 34 000 \mathcal{M}
- II. Motorischer Teil:
 - Eine Turbine mit 40—42 PS. samt Zubehör . . . 12 700 \mathcal{M}
 - Einen Dieselmotor für 50 PS. eff. . . 20 650 \mathcal{M}

III. Elektrischer Teil:

1 Gleichstrom-Dynamo-Maschine samt allem Zubehör	7 500 \mathcal{M}
1 Accumulatoren-Batterie	6 400 \mathcal{M}
1 Schalttafel mit Leitungen	4 150 \mathcal{M}
Speiseleitung	10 000 \mathcal{M}
Verteilungsleitung	15 600 \mathcal{M}
Strassenbeleuchtung (Außenbezirke)	2 400 \mathcal{M}
Hausanschlüsse	4 378 \mathcal{M}
Zähler	8 460 \mathcal{M}
Zentralenbeleuchtung	500 \mathcal{M}
	59 388 \mathcal{M}
IV. Werkzeuge	1 200 \mathcal{M}
V. Allgemeines	7 562 \mathcal{M}
VI. Wert des zur Anlage verwendeten Teils der Mühle	30 000 \mathcal{M}
	165 500 \mathcal{M}

Die Konsumberechnung ergibt bei einem Preis von 45 $\frac{1}{2}$ pro Kwittl. für Beleuchtung und 25 $\frac{1}{2}$ pro Kwittl. für Motorbetrieb.

Einnahmen . . . 13 581 \mathcal{M}
die Ausgaben stellen sich auf . . . 15 443 \mathcal{M}

so daß sich ein Abmangel ergibt von 1 862 \mathcal{M}

Bei der hieran sich anschließenden Besprechung, an welcher sich die H. Turmuhrfabrikant Perrot, Fabrikant Georg Baumann, Privatier Schönlen und Handelschuldirektor Jügel beteiligten, sprach sich Herr Perrot für den Anschluß an den G.E.C. aus; im übrigen fand sich die Versammlung auf keine einheitliche Meinung zusammen, was auch bei der Schwierigkeit des Verhandlungsgegenstandes nicht zu erwarten war. Die Erörterung wandte sich unter vornehmlicher Beteiligung der Sachverständigen dem Vorschlag des Stromkaufs vom G.E.C. unter Zugrundlegung eines von Herrn Eberhard schon berechneten Projekts zu, nach welchem die Stadt ein Speise- und Verteilungsnetz für 3×120 Volt-Drehstrom samt Transformatoren mit einem Aufwand von 76 000 \mathcal{M} zu erstellen hätte. Das Leitungsnetz würde so gewählt werden können, daß es auch für den in einem etwaigen späteren eigenen städtischen Werk erzeugten Gleichstrom zu verwenden wäre. Als Strompreis, welcher von der Stadt dem G.E.C. geboten werden solle, wurde genannt eine nach dem Konsum von 8 $\frac{1}{2}$ (bei Tag) und 16 $\frac{1}{2}$ sich abstufoende Skala.

Nachdem sich niemand mehr zum Wort gemeldet hatte, wurde die Versammlung kurz nach 5 Uhr geschlossen. Die Verhandlungen mit dem G.E.C. und daneben die Vorbereitungen für ein eigenes Werk (Eingabe um Genehmigung

des Wasserbaus an der Mühle) sollen nun so beschleunigt werden, daß im Falle der Ablehnung des Stromkaufs der Stadt durch den S.E.C. das eigene städt. Werk bis zum Beginn des Winters 1910 in Betrieb gesetzt werden kann.

Calw 14. Febr. Die am gestrigen Mittag in der Brauerei Dreiß stattgehabte Generalversammlung der Spar- und Vorschußbank Calw e. S. m. u. S. über ihr 48. Geschäftsjahr war von 67 Genossen aus Stadt und Land besucht und ist äußerst ruhig und dank der guten Rechnungsergebnisse zur allgemeinen Zufriedenheit der Mitglieder verlaufen. Herr Direktor Eugen Dreiß begrüßte die erschienenen Mitglieder und gab ein kurzes Bild der wirtschaftlichen Lage des abgelaufenen Jahres. Die geringe Baulust wirkte noch nachteilig auf das Handwerk, dagegen kann die Landwirtschaft auf ein gutes Jahr zurückblicken, wenn auch der Obstertrog ein geringerer war wie im Vorjahr. Der vom Kassier Herrn Paul Georgii in klaren und eingehenden Darlegungen vortragene Rechenschaftsbericht, dessen Ergebnis im Anzeigenteil näher enthalten ist, gab ein hoch erfreuliches Bild vom Stand der Genossenschaft. Die Umsätze haben sich auch im letzten Jahre wieder in sämtlichen Geschäftszweigen gesteigert. Der Reingewinn beträgt Mk. 26 783.12. Hiezu ist zu bemerken, daß derselbe trotz gesteigertem Umsatz gegen das Vorjahr etwas geringer ist, was seinen Grund darin hat, daß im Jahre 1908 der Zinsfuß der ausgeliehenen Gelder dreiviertel Jahre lang 1/2% höher war als 1909, der Zins der aufgenommenen Anleihen aber nicht ermäßigt werden konnte. Wenn in diesem Jahre die Bankleitung den Geldnehmern einen geringeren Zinsfuß anrechnete als sie nach dem allgemeinen Bankdiskont hätte in Anrechnung bringen dürfen, so ist dies ein Zeichen, daß die Verwaltung der Spar- und Vorschußbank alles tut, um das Geldbedürfnis ihrer Genossen auf die coulaueste und billigste Weise zu befriedigen. Das, dank der umsichtigen und vorsichtigen Leitung der Bank erzielte Geschäftsergebnis wurde von der Generalversammlung mit lebhafter Befriedigung aufgenommen und die Vorschläge des Aufsichtsrats über die Verwendung des Ueberschusses wurden einstimmig genehmigt. Neben einer Dividende von 5 1/2% konnten dem gesetzlichen Reservefond 1595 Mk., dem Spezialreservefond 3000 Mk. und dem Dividendenreservefond 500 Mk. zugewiesen, am Mobiliarkonto 388 Mk. abgeschrieben und noch 3542 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die eigentlichen Reserven betragen nun zusammen 104 000 Mk. und unter Zurechnung der Dividendenreserve und des Rechnungsvortrages insgesamt 111 042 Mk. Wie vorsichtig die Bilanz aufgestellt ist, geht u. a. auch daraus hervor, daß die Effekten, deren Kurswert am 31. Dezember 106 667 Mk. betragen hat, nur mit 105 522 Mk. aufgenommen sind, wodurch eine stille Effektenreserve von 1145 Mk. geschaffen wurde. Das eigene Kapital der Bank ist ca. 36% des gesamten Betriebskapitals und die leicht realisierbaren Aktiven decken nahezu vollständig alle kurzfristigen Verbindlichkeiten. Nach der vorgenommenen Erneuerungswahl des Aufsichtsrates, die die fast einmütige Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder ergab, konnte der Vorsitzende die Versammlung mit hoffnungsvollen Ausblicken auf die Zukunft schließen.

Calw 14. Febr. Gestern Nachmittag um 3 Uhr flog von schwachem Wind getrieben wieder ein Luftballon über unser Tal. In der anhängenden Gondel befanden sich 4 Personen. Von der Sonne prächtig beleuchtet schwebte der Ballon in unbedeutender Höhe über der Stadt; die Aufschrift „Stuttgart“ auf der Hülle war mit bloßem Auge zu lesen. Als der Ballon sich rechts von der Neuen Handelsschule über der Altburger Steige befand, konnte man deutlich wahrnehmen, daß die Luftschiffer Ballast ausgaben, um noch die Höhe zu erreichen und kurz darauf vollzog sich die glatte Landung auf dem Ackerfeld beim Windhof. Eine Menge Menschen hatten sich auf der Landungsstelle eingefunden, um das moderne Fahrzeug in der Nähe zu besichtigen. Die Abmontierung des Ballons geschah, unter Beihilfe der Zuschauer, rasch und nach etwa 1 Stunde befand sich Gondel

und Hülle, letztere in Leinwand fest verschürzt, auf einem Leiterwagen, um nach der Bahn gefahren zu werden. Wie wir vernahmen machten die Luftschiffer eine interessante Fahrt, sie waren um 11 Uhr in Cannstatt aufgestiegen und hatten in Wöhlingen eine Zwischenlandung bewerkstelligt, wobei der Ballon von Leuten aus dem Ort gehalten wurde. Nach einer dem Gasverlust entsprechenden Ballastausgabe wurde die Weiterfahrt angetreten und noch eine Höhe von 3200 Meter erreicht. Führer des Ballons war Fabrikant Hirt-Cannstatt, Mitfahrende die Herren Rechtsanwalt Dr. Kahn-Stuttgart, Leutnant Schmid-Stuttgart und Apotheker Mehl-Stuttgart.

Am 11. Februar ist von der Evangelischen Oberschulbehörde eine Schulstelle in Wöhlingenhausen, Bezirks Nellingen (Blauenren), dem Schulamtsverweser Karl Schumacher in Monatam, Bezirks Calw, übertragen worden.

Hornberg 12. Febr. Bei der heute infolge Rücktritts des seitherigen Schultheißen Blais, welchen Gesundheitsverhältnisse hiezu veranlaßten, vorgenommenen Ortsvorsteherwahl wurde mit 35 gültig abgegebenen Stimmen Gemeindepfleger Joh. Georg Luz einstimmig zum Schultheißen gewählt. Der Gewählte hat durch seine bisherigen vielseitigen Funktionen das volle Vertrauen seiner Mitbürger gefunden.

Höfingen O.A. Leonberg 12. Febr. Der verheiratete Hilfswärter Hirtlinger von hier verunglückte gestern nachmittag dadurch, daß ihm beim Heben des Gleises der Hebebaum ausrutschte, wodurch er zu Fall kam und der nachstürzende schwere Hebebaum schlug Hirtlinger den rechten Fuß ab. Der Verunglückte wurde nach Höfingen verbracht.

Stuttgart 12. Febr. Im Mühlkanal in Berg wurde gestern abend gegen 7 Uhr ein männlicher Leichnam aus dem Wasser gezogen. Der Ertrunkene ist etwa 50-55 Jahre alt und dürfte dem Arbeiterstand angehören. In seinem Taschentuch befinden sich die Buchstaben L. St. Der Leichnam wurde ins Leichenhaus des Bräufriedhofs verbracht.

Stuttgart 12. Dez. Nach einer Verfügung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen ist das Einstellen der Heizungsregulierhebel in den Eisenbahnwagen auf Kalt oder Warm, sowie das Umlegen der unter den Sitzen befindlichen Mäntel durch die Reisenden nicht zu beanstanden. Bei etwaigen Streitigkeiten unter den Reisenden entscheidet das Zugpersonal.

Stuttgart 12. Febr. Der heute abend kurz nach 5 Uhr nach Ludwigsburg abgefahrene Personenzug ist bei der Einfahrt in den Bahnhof von Feuerbach entgleist, weshalb beide Gleise gesperrt sind. An der Freimachung der Gleise wird energisch gearbeitet. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht festgestellt.

Cannstatt 12. Febr. Der Maurer Paul Treiber aus Hofen ist unter dem Verdacht, den Tod seiner kürzlich verstorbenen Frau durch Mißhandlungen verursacht zu haben, ins Amtsgericht eingeliefert worden. Eine Sektion der Leiche hat zu dem Verdacht geführt.

Göppingen 12. Febr. Tödliche Brandwunden erlitt die Webersehefrau Ernestine Zehender in ihrer Wohnung in der Gerberstraße. Sie hantierte vorgestern früh mit ihrer Petroleumlampe, die ihr infolge irgend eines unglücklichen Zufalls entfallen sein muß. Die Lampe explodierte und setzte die Kleider der Frau in Brand; obwohl Hilfe bald geleistet werden konnte, waren die Brandwunden doch derartig schwer, daß die Frau, die sofort ins Bezirkskrankenhaus verbracht wurde, noch im Laufe des Tages ihren Verletzungen erlag.

Ehlingen 12. Febr. Beim Kalbfleisch haben die hiesigen Metzger gestern einen Aufschlag um 5 % per Pfund eintreten lassen, sodas nunmehr folgende Preise in Kraft sind: Ochsenfleisch 85 %, Rindfleisch 80 %, Kalbfleisch 90 %, Hammelfleisch 56-66 % per Pfund.

Oberöflingen 12. Febr. Das 4jäh. Kind des Tagelöhners Kößler, das gestern durch eigene Schuld von einem Automobil angefahren wurde, ist gestern Mittag seinen Ver-

letzungen erlegen. Ein warnendes Beispiel für die Eltern und Kinder!

Freudenstadt 12. Febr. Dem Vernehmen nach wird das Zentrum bei der bevorstehenden Landtagsersatzwahl den Reichs- und Landtagsabgeordneten Gröber als Zählkandidaten aufstellen.

Rottweil 12. Febr. Gestern vormittag hantierte ein 16jähriger, aus Bilingendorf gebürtiger Metzgerlehrling im Hause seines hiesigen Meisters mit einem Revolver, von dem er nicht wußte, daß er geladen war; die Waffe entlud sich plötzlich und der junge Mann wurde so unglücklich ins rechte Auge getroffen, daß dieses verloren sein dürfte, der Schwerverletzte wurde sofort in die Augenklinik nach Tübingen verbracht.

Rottenmünster O.A. Rottweil 12. Febr. Gestern starb nach längerem Leiden ein langjähriger Patient der Heilanstalt, Prinz Karl Egon zu Hohenlohe-Waldenburg. Er hatte als Adjutant im Bonner Husaren-Regiment Nr. 13 den Feldzug 1870/71 mitgemacht und war wegen seiner Tapferkeit mehrfach dekoriert worden. Bald nach der Rückkehr aus Frankreich brach die unheilvolle Krankheit aus, von der ihn nun der Tod erlösen sollte. Die Beerdigung fand heute nachmittag zwei Uhr von der Anstalt aus im Altstädter Gottesacker statt.

Tuttlingen 12. Febr. Die R. Bahnhofsverwaltung Tuttlingen hatte bis anfangs Dezember 1909 nach und nach eine größere Anzahl nachgemachter 10-Pfennigstücke dem auf dem Bahnhof Tuttlingen aufgestellten Warenautomaten entnommen und dies zur Anzeige gebracht. Vorgestern wurden nun zwei 19 Jahre alte Burschen von Mühlheim, ein Steinbildhauer und ein Flaschner, als Verfälscher falscher 10-Pfennigstücke ermittelt. Sie hatten auch auswärtig, z. B. in Beuron und Schwenningen, verschiedene Automaten damit mit Erfolg probiert. Hergestellt wurden die Fälskate mittels zweier Gipsblättchen, zwischen die ein echtes 10-Pfennigstück eingebracht, und wenn die Form gebildet war, wieder herausgenommen wurde, worauf sie die entstandene Höhlung mit sogenanntem Lötzin, das die beiden in der Werkstätte ihres Arbeitgebers in Mühlheim verwendet haben, durch eine kleine Öffnung am Rand der Form ausgossen.

Ulm 12. Febr. Die in zahlreichen Großstädten schon durchgeführte Schmückung der Gebäude mit blühenden Pflanzen soll nun auch hier in größerem Maßstabe angeregt werden. Die Stadt will selbst die geeigneten städtischen Gebäude und Beleuchtungsständer mit Blumen schmücken und für die am schönsten gezielten Privatgebäude Prämien aussetzen.

Rißlegg O.A. Wangen 12. Febr. Die nächsten Tage werden unserem sonst so ruhigen Flecken ein sehr bewegtes Geschäftsleben und Verdienst bringen. Es sind bereits von verschiedenen Großbrauereien in München, Stuttgart, Ulm usw. über 500 Waggon Eis bestellt. Die beiden Seen, der Ober- und der Zellersee, haben sehr schönes Eis, das bei der hier herrschenden kalten Witterung immer noch im Zunehmen begriffen ist.

Aus Baden 12. Febr. (Die Tiroler Gütefinder.) Die Bezirkshauptmannschaften Bregenz und Feldkirch haben beschlossen, im Interesse einer ausgiebigen Kinderfürsorge dem auch im politischen Bezirke Feldkirch bestehenden Unwesen der Verdingung schulpflichtiger Kinder in das Ausland nun die größtmögliche Aufmerksamkeit zuzuwenden und diesem schreienden Uebelstande energisch entgegenzutreten.

Berlin 12. Febr. Eine große Kundgebung gegen die Wahlrechtsvorlage der preussischen Regierung und für die geheime Stimmabgabe wird von den Kreisen der städtischen Selbstverwaltung, der Wissenschaft und der Kunst, der Industrie und des Handels am 21. Februar im Zirkus Schumann veranstaltet werden.

Dresden 11. Febr. Ein blutiges Liebesdrama hat sich in der vergangenen

Nacht in einem hiesigen Hotel zugetragen. Dort war gestern ein angebliches Ehepaar abgestiegen und hatte auf 2 Tage ein Zimmer bestellt. Heute vormittag gegen 10 Uhr öffnete der Wirt, da sich niemand im Zimmer regte, die Tür, und man fand die junge Frau in einer Blutlache bewusstlos am Boden liegend. Im Bett fand man den jungen Mann tot mit einem Schuß in die Schläfe. Das Paar wurde ermittelt als der 23jährige Ingenieur R. aus Neusalza und die 17jährige D. aus einer Ortschaft bei Bauzen. Die Tat dürfte erfolgt sein, weil ein elterlicher Einspruch die eheliche Verbindung unmöglich machte.

Paris 12. Febr. Der Marineminister erhielt vom französischen Vizekonsul in Palma folgendes Telegramm: Die Ursache des Untergangs des „Generals Chanzy“ ist wahrscheinlich eine Kesselexplosion. Mehr als 150 Menschen sind umgekommen, deren Leichen insolge der hochgehenden See nicht geborgen werden können. Die Postfäcke mit den

eingeschriebenen Briefen und den Bertsendungen wurden gerettet. Die Passagierliste, die 87 Personen aufweist, enthält einige deutsche Namen, darunter einen Herrn Wollenstern. Unter den Verunglückten befinden sich 10 Schauspieler, Sänger und Tänzerinnen, die von dem Kasino in Algier verpflichtet waren.

Paris 12. Febr. Immer stärker greift in der französischen Handelsmarine die Indisziplin um sich. Der Zentralausschuß der Reeder beklagt in seiner letzten Sitzung eine ganze Reihe besonders schwerer Fälle. So verweigerte am 25. Januar die Besatzung des Paketbootes „Corte“ die Abfahrt, weil das Meer zu stürmisch sei. Der Kapitän mußte sich fügen, obwohl das Wetter den Aufschub gar nicht rechtfertigte. Auf einem anderen Paketboot stellten Heizer mitten in der Meerenge von Messina unter den schwierigsten Steuerverhältnissen plötzlich die Arbeit ein, sodas die Offiziere zu Kohlen-schaufel und Schüreisen greifen mußten.

Reklameteil.



Gedenket der hungernden Vögel.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Calw.

Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus den Stadtwaldungen Altweg, Rädig und Hardwald: Nadelholz 1480 Stück mit 879 Fm. Langholz Fm.: 26 L, 204 II, 324 III, 151 IV, 100 V, 41 VI. Klasse.

Sägholz Fm.: 6 L, 20 II, 7 III. Klasse.

Schriftliche bedingungslose Angebote in ganzen Prozenten der Tarpreise ausgedrückt, für die einzelnen Lose, verschlossen, mit der Aufschrift „Angebot für Stammholz“ bis spätestens Montag, den 21. Februar, vormittags 9 Uhr, an die Stadtpflege hier. Eröffnung der Angebote zu dieser Zeit im Rathhaus-saal (Zimmer Nr. 10).

Auszüge gegen Bezahlung von Forstwart Rüdinger.

Gemeinderat.



Kgl. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister, Band III, Blatt 74 ff, wurde unter Nr. 87 heute eingetragen:

Darlehenskassenverein Altburg eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Sitz in Altburg.

Statut vom 31. Januar 1910. Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern, die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu verschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßigliegende Gelder verzinslich anzulegen. Außerdem kann dieselbe für ihre Mitglieder den gemeinschaftlichen Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände, sowie den gemeinschaftlichen Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse vermitteln. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden.

Die Vorstandsmitglieder sind:

1. Gottlieb Kentschler, Bauer, als Vorsteher,
 2. Johannes Koller, Gemeindepfleger, als Stellvertreter desselben,
 3. Jakob Friedrich Starzmann, Maurermeister,
 4. Wilhelm Braun, Bäcker und Dammwirt,
 5. Ulrich Burkhardt, Bauer;
- sämtlich in Altburg.

Rechtsverbindliche Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgen durch den Vorsteher oder seinen Stellvertreter und zwei weitere Mitglieder des Vorstands. Die Zeichnung erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Bei Anlehen von 100 M. und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma derselben und gezeichnet durch den Vorsteher bezw. Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Calwer Wochenblatt.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Amtsgerichts jedermann gestattet.

Den 4. Februar 1910.

Ämtrichter Schmann.

Kgl. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister, Band III, Blatt 81 ff, ist heute unter Nr. 88 eingetragen worden:

Darlehenskassenverein Weltenchwann, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Sitz in Weltenchwann.

Statut vom 2. Februar 1910. Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern, die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebe nötigen Geldmittel in verzinslichen Darlehen zu beschaffen, sowie Gelegenheit zu geben, müßigliegende Gelder verzinslich anzulegen. Außerdem kann dieselbe für ihre Mitglieder den gemeinschaftlichen Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsgegenstände, sowie den gemeinschaftlichen Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse vermitteln. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden.

Die Vorstandsmitglieder sind:

1. Adam Rounemann, Anwalt, als Vorsteher,
2. Michal Pfommer, Baumwart, als Stellvertreter desselben,

3. Mathäus Weber, Bauer,
 4. Friedrich Pfommer, Postbote,
 5. Ulrich Pfommer jun., Bauer;
- sämtlich in Weltenchwann.

Der Vorstand gibt seine Willenserklärung kund und zeichnet für die Genossenschaft, mit deren Firma, welche die Namensunterschriften des Vorstehers oder seines Stellvertreters und zweier anderer Vorstandsmitglieder hinzugefügt werden. Bei Anlehen von 100 M. und darunter genügt die Unterzeichnung durch zwei vom Vorstand dazu bestimmte Vorstandsmitglieder. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden unter der Firma derselben und gezeichnet durch den Vorsteher bezw. den Vorsitzenden des Aufsichtsrats im Calwer Wochenblatt veröffentlicht.

Die Einsicht in die Listen der Genossen ist während der Dienststunden des Amtsgerichts jedermann gestattet.

Den 8. Februar 1910.

Ämtrichter Schmann.

Spar- u. Vorschußbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Rechenschaftsbericht vom Jahr 1909.

48. Geschäftsjahr.

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1909	1051,
neu eingetreten	56,
	1107.
Ausgetreten: freiwillig	19,
durch Tod	17,
durch Ausschuß	9,
Stand am 31. Dezember 1909	1062.

Von dem Reingewinn im Betrage von

Mk. 26,783. 12

erhielten die Genossen aus dem dividendenberechtigten Geschäftsantheil von M. 323,214. 55 eine Dividende von 5,5% mit M. 17,756. 75. Dem Reservefond wurden neben M. 405.— Eintüsgelder M. 1595.— gutgeschrieben, der sich dadurch auf M. 66,000.— erhöhte; in den Spezialreservefond wurden M. 3000.— gelegt, wodurch sich derselbe auf M. 38,000.— stellt. Die Dividenden-Reserve erhielt wieder M. 500.—, so daß diese nunmehr M. 3500.— beträgt.

Zur Abschreibung auf Mobilien-Konto werden M. 388. 80 verwendet; der Rest von M. 3542. 57 wurde auf neue Rechnung vortragen.

Vermögensstand

Activa.	auf 31. Dezember 1909	Passiva.	
Cassa-Konto	M. 22,244. 09	Geschäftsantheil	M. 369,864. 30.
Wahsel-Konto	67,975. 30.	Reserve-Konto	66,000. —
Efficient-Konto	105,522. 30.	Spezial Reserve-Konto	38,000. —
(Courswert 106 667.30)		Divid Reserve-Konto	3,500. —
Anteile der Central-		Sparkassen-Konto	354,224. 65.
kasse Alm	8,000. —	Anlehen-Konto	299,565. —
Mobilien-Konto	2,800. —	Accept-Konto	3,130. 08.
Vorschuß-Konto	423,280. —	Konto-Corrent-Konto	232,233. 14.
Konto-Corrent-Konto	594,580. 22.	Gewinn-Vortrag	3,542. 57.
Banken-Konto	83,966. 49.		
Debitoren-Konto	60,800. —		
(Anlehen an Gemeinden)			
Postspark-Konto	891. 34.		
	M. 1,370,059. 74.		M. 1,370,059. 74.

Calw, 14. Februar 1910.

Der Vorstand:

- Eugen Dreiß, Direktor. Paul Georgii, Kassir. Alfred Vogel, Kontrolleur.

Der Aufsichtsrat:

- Emil Staudenmeyer, Vorsitzender. Louis Bühner. Carl Costenbader. Ernst Kirsherr. Gustav Schlatterer. Herm. Wagner.



Georgenäum.

Die Besessenen sind morgen Dienstag, den 15. ds., von 6 Uhr abends ab, geschlossen.

Um Gaben

zur Bekleidung armer Konfirmanden auf dem Lande bitten

Julie Seermann und Johanna Zahn.

Zugleich werden die Herren Geistlichen ersucht, die Namen der Bedürftigsten bis 16. März uns mitzuteilen.

Neue moderne Schlafzimer-Einrichtung

hat zu verkaufen; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Wohnung gesucht,

3-4zimmerig samt Zubehör, tuml. Veranda oder Gartenanteil, in Bad- oder Luftkurort der Calwer Gegend zum Sommer 1910; wenn passend auf längere Jahre.

Angebote mit genauem Preis unter W G an die Exped. ds. Bl.

Flaschnerlehrling gesucht.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt bis Frühjahr in die Lehre

Carl Feldweg, Flaschnermeister, Calw.

Gemeinde Güttingen.

Nadel- und Laubholz-Stammholz-Verkauf.

Die in den Gemeinbewaldungen angefallenen 12 Lose Lang- und Sägholz und zwar:

Los Nr.	Waldteil	Langholz Klasse						Sägholz Klasse			zusammen Fm.	worunter Fm.	Stamm Nr.
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	I.	II.	III.			
I	Heimen	—	3,17	20,72	13,91	11,32	1,23	—	0,56	—	50,91	—	1-86
II	"	2,26	16,72	44,76	16,59	4,32	1,89	—	1,69	0,64	88,87	—	88-200
III	"	—	18,47	30,12	16,95	4,72	1,02	—	1,82	—	73,10	—	201-297
IV	Oberholz	—	—	3,23	11,52	7,70	1,22	—	—	—	23,67	Forstchen 10	298-348
V	"	26,06	41,96	13,27	3,65	3,91	2,08	—	1,90	1,27	94,10	5	349-430
VI	"	43,88	25,45	11,17	1,47	2,18	2,82	—	—	0,50	87,47	—	431-490
VII	"	24,11	34,24	4,28	0,58	6,32	3,78	—	—	0,24	73,55	—	491-560
VIII	"	1,94	4,52	6,72	10,78	13,52	0,67	1,13	7,35	—	46,63	Fichten 30	563-620
IX	Burguff	—	11,19	14,99	7,64	3,74	—	—	—	—	37,56	20	621-659
X	Hohlensteinberg	—	17,53	20,99	4,48	2,30	0,20	1,37	5,22	1,61	53,70	44	660-710
XI	"	6,59	24,42	31,81	9,93	1,66	0,21	1,87	4,64	0,24	81,37	—	711-779
XII	"	—	24,67	26,06	5,79	5,60	0,58	—	0,82	—	63,52	Fichten 13	780-880 1057-1076
											774,45		

kommen im Submissionswege zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen. Die Offerte sind je getrennt für die einzelnen Lose in ganzen und Behaltensprozenten der heurigen Forstare für Waldberg in geschlossenem Couvert mit Aufschrift: „Offert auf Nadelstammholz von Güttingen“ bis

Dienstag, den 22. Februar 1910, vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Einlaufsöffnung, welcher die Stelgerer anwohnen können, stattfindet, einzureichen. Bombglisch entscheidet der Gemeinderat an diesem Verkaufstag über die Angebote; das Holz ist gerepelt und die Abfuhr günstig.

In Ansehung an diesen Langholzverkauf werden im mündlichen Aufstreich einzeln verkauft am gleichen Tage im Wald von nachmittags 1 Uhr an:

150 Stück Küfer-, Bau- und Wägener-Eichen mit zusammen 92 Fm.

in Klasse II. bis VI. mit Abgang vom Rathaus.

Den 11. Februar 1910.

Waldmeisteramt.

Schwarzwaldverein Calw.

Samstag, den 19. Februar, von abends 8 Uhr an im Saale des Bad. Hofes



Familienabend

mit Vorführung von Lichtbildern und musikalischen Darbietungen (Instrumentalmusik und Gesang).

Am Freitag abend 7 Uhr findet eine probeweise Vorführung der Lichtbilder statt, zu welcher die Kinder unserer Mitglieder Zutritt haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuss.

Calwer Abendgesellschaft.

Nächsten Donnerstag

Familienabend.

Verkauf von Wagner- und Küfer-Eichen.



Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag, den 15. Februar, vormittags 10 Uhr:

14 St. Eichen mit 9 cbm Meßgehalt, von 20-50 cm mittl. Durchmesser. Dieselben haben wenig Splint.

Zusammenkunft bei meinem Haus.

Liebelsberg, 11. Februar 1910.

Karl Hanselmann.

Blond-Orangen von 4 an,
Blut-Orangen von 5 an.

R. Dalkolmo.

Bäcker-Lehrjunge gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann bei guter Behandlung und sofortiger Bezahlung eintreten.

J. Vanreithel, Bäckermeister, Pforsheim, Auerbachstr. 12.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Fahrknecht

zu 2 Pferden bis 1. März gesucht.

Nur Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei

Liebenzell. Gebr. Emendörfer, Gasthof z. Ochsen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Dtto Ruppert, Schneidermeister, Merklingen, O.A. Leonberg.

Calw.

Buchdrucker- Lehrstelle.

Ein gut geschulter, aufgeweckter Junge, aus der Stadt, findet Lehrstelle in der

Druckerei ds. Bl.

Fahrnis- Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft wegen Wegzugs des Hrn. Bezirksgeometer Hörz am Donnerstag, den 17. Febr., nachmittags von 1 1/2 Uhr an, gegen Barzahlung:

2 vollständige Betten, 1 Bettlade mit Kofsch und Matraze, Schreinwerk, 1 hartholz. doppelten schönen Kleiderkasten, 1 älteren tannenen Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 eigenen Auszugstisch (neuerer Façon), 1 Kommode, 1 Blumentisch, Sessel und Stühle, Küchengerät durch alle Rubriken in Blech, Email, Steingut, Glas, Arm- und Waschkörbe, 1 Windmaschine, verschiedene Züber, 1 Kranzstange, sowie allgemeinen Hausrat.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Sauberes Mädchen

per sofort gesucht.

Frau Marie Fromm, Markt 53, 2 Tr.

Mehgerlehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge aus achtbarer Familie kann bei guter Behandlung unter günstigen Bedingungen die Mehgerei gründlich erlernen.

R. Sang,

Gasth. und Mehgerei z. Kanne, Weilderstadt.

Frische Landeier

100 Stück M. 6.80,
Kalbeier M. 6.50 pr. 100 Stück,
sowie

frische Landbutter

empfiehlt

R. Dalkolmo.

Ca. 25 Wagen schönes Eis

suchen zu kaufen u. erbitten Offerten

Gebr. Emendörfer

z. Ochsen, Liebenzell.

Telefon 2.

Ein ordentlicher Junge, der die

Bäckerei erlernen will,

kann aufs Frühjahr eintreten bei
Wohlgemuth
in Stammheim.

Altbulach.

Nächsten Donnerstag nachm. 1 Uhr verkaufe

2 Kühe



je mit erstem Kalb.

Christian Schwämme.

Sonnenhardt.

Es stehen von heute ab zwei dienstfähige

Eber



zu Benützung bei

Johannes Schwarz,

Bäcker.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.